

FESTIVAL DE CANNES
SÉLECTION OFFICIELLE 2024
UN CERTAIN REGARD

Ein Film von
CÉLINE SALLETTE

NIKI DE SAINT PHALLE

Charlotte LE BON John ROBINSON Damien BONNARD

AB 20.03. IM KINO

75 Internationale Filmfestspiele Berlin
Eröffnungsfilm

NACH CLOUD ATLAS UND BABYLON BERLIN

DAS LICHT

DER NEUE FILM VON TOM TYKWER

NICOLETTE KREBITZ LARS EIDINGER TALA AL-DEEN

AB 20. MÄRZ IM KINO



METROPOL

Der Brutalist

Nach dem Zweiten Weltkrieg wandert der jüdische Architekt László Tóth in die USA aus, um ein neues Leben aufzubauen und findet Unterschlupf bei seinem Cousin Attila in dessen Möbelgeschäft. Der Auftrag, die Bibliothek des mächtigen Harrison Lee Van Buren neu zu gestalten, ist für László eine Chance. Doch der Plan scheitert und Attila setzt ihn auf die Straße. Der Traum, seine Frau Erzsébet, von der er in den Wirren des Krieges getrennt wurde, nachzuholen, rückt in weite Ferne. Bis Van Buren, der inzwischen von Lászlós großem Namen als Architekt im alten Europa erfahren hat, ihm ein einzigartiges Projekt anbietet. Brady Corbet schafft ein monumentales Meisterwerk von nahezu unendlicher Schönheit: wahnsinnig ambitioniert und trotz seiner Länge konstant mitreißend.

GB, USA, Ungarn 2024, 214 Min, FSK 16
Regie: Brady Corbet
mit Adrien Brody, Guy Pearce, Felicity Jones

Termine: 20.+ 25.+ 31.03.+ 04.04.
jeweils 18:30 (mit Pause)

A real Pain

Die ungleichen Cousins David und Benji reisen gemeinsam nach Polen, um mehr über das Leben ihrer kürzlich verstorbenen Großmutter zu erfahren. In Warschau schließen sie sich einer Reisegruppe an, deren Leiter sehr akademisch über die Orte des Grauens berichtet, die die Gruppe besucht. Benji provoziert immer wieder, in dem er scheinbare Wahrheiten in Frage stellt, dadurch der emotionalen Wahrheit aber viel näher kommt. Die Reise in die Vergangenheit konfrontiert die beiden Cousins mit der Gegenwart, in der sie ihre Beziehung zueinander und ihre Familiengeschichte hinterfragen.

USA 2023, 90 Min, FSK 12
Regie: Jesse Eisenberg
mit Jesse Eisenberg, Kieran Culkin

Termine: 02.+ 09.04. | 20:30 und 21.04. | 20:30 Cinema Lingo

CINEMA FOR FUTURE

Agent of Happiness – Unterwegs im Auftrag des Glücks

Ein dokumentarisches Roadmovie, das dem Glück der Menschen im Königreich Bhutan mit Blick auf das Persönliche und das Politische auf den Grund gehen will. Dafür begleitet der Film Amber Gurung, der im Auftrag der Regierung in die entlegensten Winkel des Landes reist und dort die Menschen nach ihrem Glück befragt.



Bhutan, Ungarn 2023, 94 Min
Regie: Arun Bhattacharai, Dorotya Zurbó

Termine: 21.03. | 16:30 + 28.03. | 18:30

ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.

DAS LICHT

DER NEUE FILM VON TOM TYKWER
NICOLETTE KREBITZ LARS EIDINGER TALA AL-DEEN

AB 20. MÄRZ IM KINO



TIMOTHÉE CHALAMET IN > LIKE A COMPLETE UNKNOWN < • Illustration: risch-grafik.de

DIE TOTEN AUGEN
Oper von Eugen d'Albert
Ab FR 28. MRZ 2025
Großes Haus Gera

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera

Gute Filme
im ...

März '25

METROPOL

Kein Kino ohne Frauen - könnte man den März überschreiben. Im brasilianischen Oscarfavoriten **Für immer hier** versucht eine Mutter von fünf Kindern, das Leben inmitten einer mörderischen Diktatur aufrecht zu erhalten. Der biografische Film **Niki de Saint Phalle** erzählt von den künstlerischen Anfängen der Schöpferin der "Nanas", die sich mit ihrer Kunst von den Dämonen ihrer Kindheit befreit. In der französisch-amerikanischen Produktion **Funny Birds - Das Gelbe vom Ei** treffen gleich drei Frauengenerationen aufeinander. Und auch in Tom Tykwers neuem Film **Das Licht** sind es Frauen, die den dunklen Geheimnissen einer dysfunktionalen Familie nachspüren. Und die isländischen Frauen haben mit **Ein Tag ohne Frauen** sowieso Maßstäbe gesetzt.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE

KAFFEE & KUCHEN KINO immer freitags 14:00

- 07.03. Bolero
- 14.03. Für immer hier
- 21.03. Niki de Saint Phalle
- 28.03. Das Licht
- 08.03. FRAUENTAG
18:30 PREVIEW Für immer hier
- 17.03. SOIRÉE
18:30 Bolero
- 18.03. KINDERWAGENKINO
10:30 Pfa - Bin ich echt?
- 21.03. 16:30 **CINEMA FOR FUTURE**
28.03. 18:30 Agent of Happiness - Unterwegs im Auftrag des Glücks DOKU
- 23.03. PREVIEW + FILMGESPRÄCH
Mit der Faust in die Welt schlagen
- 24.03. CINEMA LINGO
18:00 Bolero (franz. OmU)
20:30 Aında estou aqui/ Für immer hier (span. OmU)
- 27.03. KINOSTAMMTISCH
18:00 Das Licht

Für immer hier

ab 13.03. im METROPOL

Rio de Janeiro, Weihnachten 1970. Das Leben der Familie Paiva, die in Fußnähe zur legendären Copacabana in einem weitläufigen Haus lebt, wirkt unbeschwert. Vater Rubens ist Architekt, Mutter Eunice kümmert sich vor allem um die fünf Kinder. Doch am Strand fahren Laster mit Soldaten vorbei, im Fernsehen wird von immer neuen Entführungen berichtet, und irgendwann klopft auch bei den Paivas die Geheimpolizei: Rubens soll mitkommen, angeblich nur zu einem Routineverhör, denn er war vor vielen Jahren einmal Abgeordneter und hegt Sympathien für die Kommunisten.

Doch Rubens kommt nicht zurück. Stoisch versucht Eunice ein Gefühl der Normalität aufrecht zu halten, ihre jüngeren Kinder vor der schrecklichen Wahrheit zu beschützen. Doch erst viele Jahre später, lange nach dem Ende der Diktatur, werden sie Antworten bekommen. Rubens bleibt verschwunden, aber Eunice ist immer noch da. Torres spielt sie betont zurückhaltend, als Frau, die zwischen der Ungewissheit über den Verbleib ihres Mannes und der Notwendigkeit, ihre Kinder zu umsorgen, langsam die Wahrheit erfährt. Durch Zeitsprünge, die fast bis zur Gegenwart reichen, schließt Walter Salles die Klammer, erzählt vom Leben nach der Diktatur und wie die Folgen von Mord, Folter und dem Verschwindenlassen von Menschen noch lange nachwirken.

Michael Meyns

Brasilien/ Frankreich 2024, 137 Min
Regie: Walter Salles
mit Fernanda Torres, Selton Mello, Valentina Herszage, Luiza Kozovski

Bolero

ab 06.03. im METROPOL

1928 hat die Tänzerin Ida Rubinstein eine Idee. Doch dafür braucht sie die Unterstützung des Komponisten Maurice Ravel. Der soll Ida die Musik für ihre nächste Ballettnummer schreiben. Sinnlich und betörend soll es sein. Und was macht der Musiker? Erst mal sehr lange auf ein leeres Blatt Papier starren, denn die sprichwörtliche Muse will ihn einfach nicht küssen. Also geht er in der Vergangenheit auf die Suche. Gedanklich reist er zurück zu seinen nicht gerade von Erfolg geprägten Anfangszeiten als Komponist, vergangener Liebe und in den Ersten Weltkrieg. Am Ende dieses Prozess steht: der Boléro.

Frankreich 2025, 120 Min
Regie: Anne Fontaine
mit Jeanne Balibar, Raphaël Personnaz, Doria Tillier



Anzeige



Niki de Saint Phalle

ab 20.03. im METROPOL

Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoß. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe.

Das gesellschaftliche und politische Klima während der McCarthy-Ära Anfang der 50er Jahre in den USA veranlasst die junge Niki, dort alle Zelte abzubrechen und zusammen mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich zu ziehen. Als Modell und Schauspielerin träumt sie von einem größeren Leben in Paris. Doch die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und landet für einige Zeit in einer Psychiatrie. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Ihre Kunst wird zu ihrer Waffe - poetisch, schöpferisch und zielsicher sprengt sie die Grenzen der etablierten Kunstwelt und schreibt Kunstgeschichte. Der Film erzählt die Geschichte ihrer Geburt als subversive Künstlerin aus dem Trauma ihrer Kindheit heraus - ein zutiefst bewegendes, aber auch kraftvolles und Kraft gebendes filmisches Porträt.

Frankreich 2024, 98 Min
Regie: Céline Sallette
mit Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard, Judith Cemla

Schneewittchen

ab 20.03. im METROPOL

Schneewittchen ist jung und schön. Deshalb wird ihre Stiefmutter, die böse Königin, regelrecht vom Neid zerfressen. Denn sie will um jeden Preis die schönste Frau im ganzen Land sein, doch wegen ihrer Stieftochter wird daraus eben nichts. Das lässt sie auch der magische Spiegel regelmäßig wissen. Schneewittchens Leben bei der Königin wird deshalb immer unerträglicher. Also fasst sie sich eines Tages ein Herz und ergreift die Flucht. Ihr Weg führt sie tief in den Wald, wo sie schließlich auf ein Haus stößt und sich darin versteckt. Was sie jedoch nicht weiß: Dort leben die sieben Zwerge Pimpel, Chef, Seppel, Brummbär, Happy, Schlafmütz und Hatschi.

USA 2025, FSK 0, empf. ab 8
Regie: Marc Webb
mit Rachel Zegler, Gal Gadot, Andrew Burnap



Anzeige



Das Licht

ab 27.03. im METROPOL

Die syrische Immigrantin Farrah findet glücklicherweise eine Anstellung als Haushälterin bei der zerrütteten Familie Engels in Berlin. Mit der Zeit nimmt Farrah eine immer größere Rolle im Leben der Eltern Tim und Milena und der drei Kinder Frieda, Jon und Dio ein. Irgendwann ist ihr Einfluss so stark, dass die dysfunktionale Familie unweigerlich dazu gebracht wird, nach so langer Zeit endlich wieder zueinanderzufinden. Doch als Farrah der Familie ihr eigenes bewegtes wie dunkles Schicksal offenbart, wird alles auf den Kopf gestellt. Die Familie wird mit den Konsequenzen ihrer Handlungen konfrontiert und muss sich mit den eigenen, lange vergrabenen Geheimnissen auseinandersetzen. Inmitten dieser handfesten Krise erkennen sie, dass sie endlich reinen Tisch machen müssen und nur gemeinsam stark sein können.

Eröffnungsfilm der Berlinale 2025

Deutschland 2025, 162 Min
Regie: Tom Tykwer
mit Tala al Deen, Lars Eidinger, Nicolette Krebsitz



Funny Birds - Das Gelbe vom Ei

Die 20-jährige Studentin Charlie kehrt auf die Farm ihrer Familie in Virginia zurück, um ihrer kränkelnden Mutter zu helfen. Sie haben unterschiedliche Vorstellungen vom Leben: Charlie studiert Finanzwesen, während Laura eine Hühnerfarm betreibt. Nach langer Abwesenheit taucht Solange, Lauras Mutter und Charlies Großmutter, auf der Farm auf. Sie ist Französin, Feministin und exzentrisch. Solange hat Amerika verlassen, als ihre Tochter noch ein Kind war, und sie haben sich seitdem selten wiedergesehen. Wird es diesen drei Frauen, die scheinbar nichts verbindet, gelingen, miteinander zu leben?

Frankreich, USA, 97 Min
Regie: Hanna Ladoul, Marco La Via
mit Catherine Deneuve, Andrea Riseborough, Morgan Saylor



METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



MEHRfilm

Poison - Eine Liebesgeschichte

05. + 12.03. | 20:30

Zehn Jahre nachdem ihr Kind bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist, treffen Lucas und seine Frau Edith wieder aufeinander. Ihr kurzes, intensives Wiedersehen bringt tief verborgenen Schmerz und lange unterdrückten Groll an die Oberfläche, während gleichzeitig die Vertrautheit und die Liebe, die sie einst verband, erneut spürbar werden. Auf dem Friedhof lassen sie ihren aufgestauten Emotionen freien Lauf. Wut, Trauer und tiefe Frustration mischen sich in einem emotionalen Ausbruch, der auch zeigt, wie sehr sie der Schmerz verändert hat.

L, NL, D, GB, 90 Min
Regie: Désirée Nosbusch
mit Trine Dyrholm und Tim Roth



Die Wärterin

19. + 26.03. | 20:30 | FSK 16

Die idealistische Gefängniswärterin Eva steht vor dem Dilemma ihres Lebens, als ein junger Mann aus ihrer Vergangenheit ausgerechnet in das Gefängnis verlegt wird, in dem sie arbeitet. Ohne ihr Geheimnis preiszugeben, bittet Eva darum, in die Abteilung des jungen Mannes namens Mikkel versetzt zu werden - die härteste und gewalttätigste Abteilung des Gefängnisses. Hier beginnt ein beunruhigendes psychologisches Drama, in dem Eva nicht nur ihre Moral, sondern auch ihre Zukunft aufs Spiel setzt. Vergeltung hat immer ihren Preis, wenn man sich ihr hingibt...

Dänemark, Schweden 2024, 98 Min
Regie: Gustav Möller
mit Sidse Babbett Knudsen, Sebastian Bull



Alle Spielzeiten finden Sie hier:
www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen,
Sonderveranstaltungen und
Gruppenbuchungen an:
info@metropolkino-gera.de

Kinderkino

Ein Mädchen namens Willow

Was könnte Willow mit einem ganzen Wald anstellen? Genau das fragt sie sich, als sie eben diesen Wald von ihrer Großtante Alwina erbt. Aber das ist noch nicht alles: Alwina hat ihr darüber hinaus ein kleines, schiefes Häuschen hinterlassen. Aber auch das war noch nicht alles. Auch Alwinas Hexenkraft sickert wohl zu Willow durch. Doch will sie das überhaupt? Die Frage scheint sich schließlich zu überbrücken, denn der Wald braucht Rettung und Willow dafür die Unterstützung dreier anderer Mädchen mit Hexenkraft, die sie jedoch erst noch finden muss. Dabei kann sie immer auf die Unterstützung von Rufus, dem Fuchs zählen. Basiert auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe.

Deutschland 2025, 100 Min, FSK 0, empf. ab 6
Regie: Mike Marzuk

DOKFILM DES MONATS

Ein Tag ohne Frauen

Am 24. Oktober findet alljährlich der Tag der Vereinten Nationen statt, denn an diesem Tag wurde 1945 die Weltgemeinschaft gegründet. Dieses historische Datum nahmen 30 Jahre später die Frauen auf Island zum Anlass, selbst Geschichte zu schreiben: Am 24. Oktober 1975 riefen sie zu einem landesweiten Frauenstreik auf, der zeigen sollte, wie sehr das Land von der weiblichen Hälfte der Bevölkerung abhängig ist. Ganz der Zeit entsprechend war auch das Leben auf der kleinen Insel im Nordatlantik geprägt von patriarchalischen Strukturen, waren die Frauen für Kinder und Haushalt zuständig, viele arbeiteten auch damals schon, bekamen allerdings für dieselbe Arbeit deutlich weniger Gehalt. Am 24. 10. 1975 legten ein Großteil der Frauen Islands die Arbeit nieder - mit bemerkenswertem Erfolg. Island zählt inzwischen zu den Ländern, in denen die Gleichberechtigung am weitesten in den Strukturen der Gesellschaft und den Köpfen der Menschen verhaftet ist, aktuell sind 48% Prozent der Abgeordneten des Parlaments Frauen. Wie es dazu kam zeichnet die Doku auf mitreißende und humorvolle Weise nach.

Michael Meyns

Island/ USA 2024, 71 Min
Regie & Buch: Pamela Hogan & Hrafnhildur Gunnarsdóttir